Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan

für das Fach:

Englisch

Haranni-Gymnasium
Herne

(Stand: 02.02.2022)

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2 Entscheidungen zum Unterricht 5
2.1 Unterrichtsvorhaben 5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (EF, Q1, Q2) 6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 13
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 25
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 25
3 Entscheidungen zu fach- und fachübergreifenden Fragen 30
4 Qualitätssicherung und Evaluation 30
5 Anhang: Bewertung Facharbeit 31

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Englisch am Haranni-Gymnasium

Das Haranni-Gymnasium liegt im Zentrum der Stadt Herne. Es ist seit dem Schuljahr 2015/16 ein dreizügiges Ganztagsgymnasium und hat im Schuljahr 2021/22 ca. 650 Schüler*innen.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 11 Kolleginnen und Kollegen sowie eine Vertretungskraft, ein Referendar, eine Referendarin und eine Fremdsprachenassistentin aus Nordirland an.

Das Haranni-Gymnasium bietet seinen Schüler*innen neben dem Fachunterricht verschiedene Möglichkeiten zu einer intensivierten Beschäftigung mit der englischen Sprache. So gibt es für unsere Schüler*innen bereits ab der 5. Klasse im Rahmen des AG-Bands eine „English is fun"-AG, deren Ziel es ist, die Motivation und Freude beim Sprachenerwerb zu fördern. Als Teil des außerunterrichtlichen Angebots wollen wir damit einen Beitrag zum **Leitziel „Haranni schafft Lebensraum"** leisten. Im unterrichtlichen Kontext wird in der Jahrgangsstufe 9 (im Bildungsgang G9) einen bilingualen Kurs Englisch/Geschichte und in der Sekundarstufe II (Q1) einen Projektkurs Englisch/Pädagogik angeboten. In der Einführungsphase wird darüber hinaus bei Bedarf ein Vertiefungskurs Englisch angeboten und für besonders interessierte Schüler*innen gibt es die Möglichkeit, einen Kurs zur Vorbereitung des international anerkannten Cambridge Certificates zu besuchen, welches im Anschluss erworben werden kann.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch, im Wahlpflichtbereich II (ab Klasse 9) können unsere Schüler*innen mit Italienisch oder Spanisch noch eine dritte Fremdsprache anwählen.

Im Schuljahr 2021/22 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase vier Grundkurse, in der Q 1 jeweils zwei Grund- und Leistungskurse, in der Q 2 zwei Grundkurse sowie einen Leistungskurs. Zu Beginn der EF kommen immer einige Seiteneinsteiger*innen von anderen Schulen an unsere Schule, im Schuljahr 2021/22 sind es 25 Schüler*innen.

Im Einzugsbereich der Schule wohnen – auf Grund des ehemaligen Bergbaus und zahlreicher Industrie-Betriebe – viele Arbeiterfamilien, zu einem großen Teil mit Migrationshintergrund. Allerdings hat das Haranni-Gymnasium eine lange Tradition in Herne und pflegt diese auch, z.B. durch seinen Ehemaligenverein, so dass auch Schülerinnen und Schüler aus Akademikerfamilien das Haranni-Gymnasium besuchen. Das Schulprogramm versucht vor allen Dingen durch individuelle Förderung und dem Fokus auf Vielfalt den sehr unterschiedlichen familiären Bedingungen zu begegnen und die Fachgruppe Englisch sieht sich den für unsere Schule verbindlich vereinbarten Leitzielen verpflichtet.

Vor allem das **Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit** steht im Fremdsprachenunterricht im Mittelpunkt. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen wichtigen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Hierzu leistet unser Angebot in der Einführungsphase, das für alle Schüler*innen verpflichtende berufsorientierte Praktikum in Oxford zu absolvieren, einen besonderen Beitrag. Auf der einen Seite ermöglicht dies den Schüler*innen, sich mit den Möglichkeiten eines Studiums oder einer beruflichen Tätigkeit im englischsprachigen Raum auseinanderzusetzen. Darüber hinaus bietet dieser Aufenthalt unseren Schüler*innen die besondere Chance zur persönlichen Begegnung mit der englischen Kultur und ihrer Vertreter*innen, denn sie sind in Gastfamilien untergebracht und können hier einen respektvollen und von Toleranz geprägten Umgang mit der Gastfamilie lernen und praktizieren.

Ebenso bietet der Kontakt mit unserer Fremdsprachenassistentin für die Schüler die Möglichkeit der Begegnung und des persönlichen Umgangs mit einer Vertreterin der zielsprachlichen Kultur.

Das **Leitziel der individuellen Förderung** jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Unser **Förderkonzept** trägt diesem Anliegen in der Sekundarstufe I durch gezielte Förderung z.B. in Ergänzungsstunden, Förderstunden sowie in den Lernzeiten Rechnung, in denen neben der Bearbeitung der Aufgaben noch Raum für Enrichment-Maßnahmen oder für die Kompensationsförderung leistungsschwächerer Schüler und Schülerinnen bleibt. In der Sekundarstufe II bieten wir in den Vertiefungskursen unseren Schüler*innen die Möglichkeit, grundlegende, für die Oberstufe notwendige Inhalte und Methoden intensiv zu wiederholen und zu üben.

Unser Förderkonzept sieht ebenfalls die Förderung besonders begabter und/oder interessierter Schüler*innen vor, z.B. durch den Erwerb des Cambridge-Certificates oder durch die Teilnahme an englischsprachigen Veranstaltungen im Rahmen der Schüler-Uni.

Jahrgangsstufenübergreifend bieten wir unseren Schüler*innen ein Lerncoaching an, um mehr Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, individuelle Lernprozesse zu optimieren, Lernhindernisse abzubauen und so zu Lernerfolgserlebnissen kommen zu können.

Eine Vielzahl unserer Schüler*innen haben einen Migrationshintergrund und damit sehr unterschiedliche Muttersprachen. Im Fach Englisch ist daher in der Regel die Motivation zum Spracherwerb besonders hoch, weil hier die Hürden für alle Kinder gleich sind. Aus diesem Grund zielt der Englischunterricht darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum selbstständigen und aktiv-kooperativen Lernen zu eröffnen. So leistet er einen Beitrag zur Ausbildung individueller Stärken und der Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess, ebenso wie der Förderung des sozialen Miteinanders und der Teamfähigkeit unserer Schüler*innen.

Um diesbezügliche Standards sicherzustellen und die Qualität des Unterrichts kontinuierlich zu verbessern, findet zum einen ein fortwährender Austausch der Lehrkräfte über geeignete Unterrichtsmaterialien und -methoden statt. Zum anderen bildet sich die Fachgruppe Englisch laufend durch die Teilnahme an externen sowie schulinternen Fortbildungsveranstaltungen im Bereich von Unterrichtsgestaltung und -methoden, Classroom-Management sowie Leistungsbewertung fort. Insbesondere im Hinblick auf den gewinnbringenden Einsatz von digitalen Medien wurden in der Vergangenheit zahlreiche Fortbildungen besucht.

Eine besondere Chance für das selbstständige Lernen und die Entwicklung individueller Stärken, sowie den Erwerb von in Studium und Beruf notwendiger Kompetenzen, bietet unser **Tablet-Profil**. Die Schüler*innen werden in der Anwendung grundlegender Programme von Anfang an systematisch geschult und im Umgang mit digitalen Medien generell unterstützt und gefördert. Der Internetzugang, über den jede(r) Schüler*in verfügt, trägt in besonderem Maße dazu bei, dass Schüler*innen ihren Lernprozess im Bereich der Fremdsprachen selbstständig und individuell gestalten können und somit den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind. Da viele Lerngruppen bereits Tabletklassen sind und etliche Räume mit sog. Smartboards ausgestattet sind, hält die gestiegene Digitalisierung somit auch Einzug in den Lehrplan und den daraus erwachsenden Unterrichtsvorhaben, welche im Folgenden näher dargelegt werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die folgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das Übersichtsraster gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr inklusive thematischer Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen. Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtvorhaben (EF, Q1, Q2)

Einführungsphase Haranni-Gymnasium (Stand 2018)

Quarta l	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder	Kompetenzen	Klausuren
EF 1.1	**Meeting people – online and offline** (20 Std. Obligatorik, ca. 6 Std. Freiraum)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen, unmittelbar erlebte face-to-face Kommunikation; digitalisierte Texte; Text-Bildkombinationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) Schreiben: e-mails, blogs Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die Zielsprache sinngemäß übertragen SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituation SLK: Selbsteinschätzung/Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (alte „klassische“ Klausur)
EF 1.2	**Who am I? – Challenges in Teenage Life** (20 Std. Obligatorik, ca. 6 Std. Freiraum)	Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift); Gedichte/Songs (vgl. Kap. „Poetry“ in Context Starter) Schreiben: analysis (Textdeutung/ Textsortenmerkmale), kreatives Scheiben IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)
EF 2.1	**Getting involved – locally and globally** (20 Std. Obligatorik, ca. 6 Std. Freiraum)	Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im “global village”	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, FILM?, podcasts, Text-Bildkombinationen Leseverstehen: Sach-/Gebrauchstexte Schreiben: Kommentar, Leserbrief Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentation SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/ Hörseh-verstehen (isoliert)
EF 2.2	**Going places – intercultural encounters abroad** (20 Std. Obligatorik, ca. 6 Std. Freiraum)	(Sprachen-) Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: FILM?, podcasts Leseverstehen: Stellenanzeige, Exposé; Leseverstehen: Dramenauszug/Screenplay (z.B. Context Starter Kap. 4 „Drama“ oder Pathway „subUrbia“ pp. 130ff.) Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf Sprechen an Gesprächen teilnehmen: job interviews SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Lehrbuch-Vorschlag: Pathway Einführungsphase Sekundarstufe II; Literaturtipp: „Sicher in Mediation, Abi Workshop Englisch“ (Klett)

Alle Schüler*innen müssen einmal im Schuljahr in einer Gruppe eine Präsentation vorbereiten und vortragen. Die individuellen Leistungsanteile werden im Rahmen der Obligatorik FKK Sprechen bewertet und dokumentiert.

Qualifikationsphase Q1 Haranni-Gymnasium – Abitur 2022 (Stand Nov. 2021)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder	Kompetenzen	Klausuren
Q1 1.1	American myths and realities: ***GK - Freedom and success*** ***LK - Freedom and equality*** (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe: Amerikanischer Traum - Visionen u. Lebenswirklichkeiten in den USA	Interkulturelle Kompetenz FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz): Reading and writing TMK (Text- und Medienkompetenz - mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte • ggf. diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen/Grafiken) • literarischer Text: zeitgenössisches **Drama**, z.B. T. Williams, A Streetcar Named Desire; L. Hansberry, A Raisin in the Sun; A. Miller, Death of a Salesman… Short plays, e.g.: M. Schisgal, The Pushcart Peddlers; E. Albee, The Zoo Story	Klausur Schreiben - Leseverstehen 'klassisch' (Aufgabenart 1.1 A)
Q1 1.2	Tradition and change in politics and society: GK - multicultural society ***LK - monarchy and modern democracy*** ***- multicultural society*** (GK ca. 20 - 26 Std./LK ca. 42 Std.)	**Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:** Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK: Mediation/Sprachmittlung Reading and writing TMK (mündlich, schriftlich, medial): • Sach- und Gebrauchstexte • ggf. diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen/Grafiken)	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Sprachmittlung**
Q1 2.1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	**• Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:** Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum • Globale Herausforderungen u. Zukunftsvisionen: Chancen u. Risiken der Globalisierung	Interkulturelle Kompetenz FKK: Reading and writing TMK (mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte • ggf. diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen/Grafiken) • medial vermittelte Texte (auditive bzw. audiovisuelle Formate) • literarischer Text: ***short stories***	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Hör-/ Hörsehverstehen**
Q1 2.2	***The impact of Shakespearean drama on young audiences today:***	**Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:**	FKK: Hör- / Hörsehverstehen LK: Leseverstehen und Schreiben TMK (mündlich, schriftlich):	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen -

	GK - study of film scenes ***LK - study of extracts and film*** scenes (tragedy or comedy) (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	GK - Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft LK - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	• medial vermittelte Texte (auditive bzw. audiovisuelle Formate)	B Hör-/ Hörsehverstehen

Qualifikationsphase Q2 Haranni-Gymnasium – Abitur 2021 (Stand Okt. 2019)

Quarta l	**Unterrichtsvorhaben**	**Themenfelder**	**Kompetenzen**	**Klausuren**
Q2 1.1	Visions of the future: GK - utopia and dystopia ***LK - ethical issues of scientific and technological progress*** ***- utopia and dystopia*** (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	**Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:** GK - Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft LK - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft LK - Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK: - Lesen TMK (mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte (v.a. LK) • literarischer Text: zeitgenössischer **Roman** (e.g. *Aldous Huxley, Brave New World; Jody Picoult, My Sister's Keeper; …*)	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Sprachmittlung** *→ zu empfehlen, da Klausurteil B im Abi 2021: Sprachmittlung (De- En)* [Oder: B Hör-/ Hörsehverstehen]
Q2 1.2	• Studying and working in a globalized world • GK - The impact of globalization on culture and communication • LK - Globalization and global challenges - economic, ***ecological and political issues*** (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	• Alltagswirklichkeiten ... junger Erwachsener Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca* • Globale Herausforderungen u. Zukunftsvisionen: • Chancen u. Risiken der Globalisierung • LK zusätzlich - Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	Interkulturelle Kompetenz FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz): - Sprechen - Reading and writing: TMK (Text- und Medienkompetenz, mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte • diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen / Grafiken)	**Mündliche Prüfung**
Q2 2.1	Mögliches Thema: Social criticism in modern poetry and songs (GK ca. 24 Std. / LK ca. 39 Std.)		TMK (mündlich, schriftlich): • literarischer Text: lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte. Songtexte	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Sprachmittlung**

Zu beachtende Zieltextformate (Aus den unterrichtlichen Voraussetzungen für das Zentralabitur 2021):

In beiden Aufgaben [des Zentralabiturs] haben die Schüler*innen in Klausurteil A die Möglichkeit, im Rahmen jeweils einer Teilaufgabe zwischen den Alternativen *Comment* und *Re-creation of text* zu wählen.
Für die anwendungs-/produktionsorientierte Teilaufgabe *Re-creation of text* wird Vertrautheit mit den folgenden Zieltextformaten vorausgesetzt:

• *letter/email, letter to the editor*

• *speech script: talk, public/formal speech, debate statement*

• *newspaper / internet article*

• nur im Leistungskurs: *(written) interview*

• Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes: narrative Texte; zusätzlich im Leistungskurs: dramatische Texte, *film script*

In Klausurteil B (Sprachmittlung) wird Vertrautheit mit den folgenden Zieltextformaten vorausgesetzt:

• *letter/email*

• *speech script: talk, public/formal speech*

• *newspaper / internet article*

Qualifikationsphase Q1 Haranni-Gymnasium – Abitur 2023 (Stand Nov.2021)

Quarta l	Unterrichtsvorhaben	Themenfelder	Kompetenzen	Klausuren
Q1 1.1	American myths and realities: ***GK - Freedom and equality*** ***LK - Freedom and equality*** (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe: Amerikanischer Traum - Visionen u. Lebenswirklichkeiten in den USA	Interkulturelle Kompetenz FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz): Reading and writing TMK (Text- und Medienkompetenz - mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte • ggf. diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen/Grafiken) • literarischer Text: zeitgenössisches Drama, z.B. T. Williams, A Streetcar Named Desire; L. Hansberry, A Raisin in the Sun; A. Miller, Death of a Salesman… Short plays, e.g.: M. Schisgal, The Pushcart Peddlers; E. Albee, The Zoo Story	Klausur Schreiben - Leseverstehen 'klassisch' (Aufgabenart 1.1 A)
Q1 1.2	Tradition and change in politics and society: GK –the UK in the European context ***LK – the UK in the European context - multicultural society*** (GK ca. 20 - 26 Std./LK ca. 42 Std.)	**Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:** Das vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK: Mediation/Sprachmittlung Reading and writing TMK (mündlich, schriftlich, medial): • Sach- und Gebrauchstexte • ggf. diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen/Grafiken)	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Sprachmittlung**
Q1 2.1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	**• Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:** Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum • Globale Herausforderungen u. Zukunftsvisionen: Chancen u. Risiken der Globalisierung	Interkulturelle Kompetenz FKK: Reading and writing TMK (mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte • ggf. diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen/Grafiken) • medial vermittelte Texte (auditive bzw. audiovisuelle Formate) • literarischer Text: ***short stories***	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Hör-/ Hörsehverstehen**
Q1 2.2	***The impact of Shakespearean drama on young audiences today:***	**Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:**	FKK: Hör- / Hörsehverstehen LK: Leseverstehen und Schreiben	Aufgabenart 1.1

	GK - study of film scenes ***LK - study of extracts and film*** scenes (tragedy or comedy) (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	GK - Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft LK - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	TMK (mündlich, schriftlich): • medial vermittelte Texte (auditive bzw. audiovisuelle Formate)	A Schreiben – Leseverstehen - B Hör-/ Hörsehverstehen

Qualifikationsphase Q2 Haranni-Gymnasium – Abitur 2021 (Stand Okt. 2019)

Quartal	**Unterrichtsvorhaben**	**Themenfelder**	**Kompetenzen**	**Klausuren**
Q2 1.1	Visions of the future: GK - utopia and dystopia ***LK - ethical issues of scientific and technological progress*** ***- utopia and dystopia*** (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	**Polit., soziale und kult. Wirklichkeit / LK: ... u. ihre historischen Hintergründe:** GK - Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft LK - Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft LK - Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK: - Lesen TMK (mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte (v.a. LK) • literarischer Text: zeitgenössischer **Roman** (e.g. *Aldous Huxley, Brave New World; Jody Picoult, My Sister's Keeper; …*)	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Sprachmittlung** *→ zu empfehlen, da Klausurteil B im Abi 2021: Sprachmittlung (De- En)* [Oder: B Hör-/ Hörsehverstehen]
Q2 1.2	• Studying and working in a globalized world • GK – ecological challenges and sustainable lifestyles • LK - Globalization and global challenges - economic, ***ecological and political issues*** (GK ca. 20 - 26 Std. / LK ca. 42 Std.)	• Alltagswirklichkeiten ... junger Erwachsener Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als *lingua franca* • Globale Herausforderungen u. Zukunftsvisionen: • Chancen u. Risiken der Globalisierung • LK zusätzlich - Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	Interkulturelle Kompetenz FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz): - Sprechen - Reading and writing: TMK (Text- und Medienkompetenz, mündlich, schriftlich): • Sach- und Gebrauchstexte • diskontinuierliche Texte (Text-Bild-Kombinationen / Grafiken)	**Mündliche Prüfung**

Q2 2.1	Mögliches Thema: Social criticism in modern poetry and songs (GK ca. 24 Std. / LK ca. 39 Std.)		TMK (mündlich, schriftlich): • literarischer Text: lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte. Songtexte	Aufgabenart 1.1 A Schreiben – Leseverstehen B **Sprachmittlung**

Zu beachtende Zieltextformate (Aus den unterrichtlichen Voraussetzungen für das Zentralabitur 2021):

In beiden Aufgaben [des Zentralabiturs] haben die Schüler*innen in Klausurteil A die Möglichkeit, im Rahmen jeweils einer Teilaufgabe zwischen den Alternativen *Comment* und *Re-creation of text* zu wählen.
Für die anwendungs-/produktionsorientierte Teilaufgabe *Re-creation of text* wird Vertrautheit mit den folgenden Zieltextformaten vorausgesetzt:

• *letter/email, letter to the editor*

• *newspaper / internet article*

• nur im Leistungskurs: *(written) interview*

• Ausgestaltung, Fortführung oder Ergänzung eines literarischen Ausgangstextes: narrative Texte; zusätzlich im Leistungskurs: dramatische Texte, *film script*

In Klausurteil B (Sprachmittlung) wird Vertrautheit mit den folgenden Zieltextformaten vorausgesetzt:

• *letter/email*

• *newspaper / internet article*

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Meeting people – online and offline

– Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation, insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/Hörsehverstehen: Videos/Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: e-*mails, weblogs*).

Gesamtstundenkontingenz: ca. 26 Std. (20 Std. Obligatorik, ca. 6 Std. Freiraum)

Sprach-lernkompetenz	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**
• Die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich eigene - Fehlerschwer-punkte bearbeiten und diese Ergebnisse dokumentieren • Präsentation der eigenen sprachlichen Kompetenzen	• **Orientierungswissen:** (digitale und soziale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation • **Einstellungen und Bewusstheit**: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe modernder Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren • **Verstehen und Handeln:** sich in englischsprachigen Kommunikationssituationen online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen	Sprachgebrauch an Kommunika-tionssituationen anpassen
	Funktionale kommunikative Kompetenz • **Hörverstehen/Hörsehverstehen/Leseverstehen:** Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten *(feature films, documentaries)* entnehmen; wesentliche Einstellungen oder Sprechenden erfassen • **Leseverstehen:** Sach- und Gebrauchstexten (u. a digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen • **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** sich in Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen) • **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (z.B. *e-mails, blogs*) • **Sprachmittlung:** Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** • **Wortschatz:** erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern *digital age/communication/relationships/technology;* erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel'; Interpretationswortschatz zum Bereich *(digital) non-fictional texts;* Redemittel für *small talk* – Situationen, *face-to-face* Kommunikation und *discussions* • **Grammatische Strukturen:** Repertoire an Satzbaumustern festigen	
	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend:** medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert:** unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen	

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen, *online articles / youth magazines, weblogs)* **Medial vermittelte Texte:** Auszüge aus Spielfilmen zum Thema *Virtual Worlds* (z.B. *Truman Show, Avatar*), *blogs,* (*You Tube-)* Videos zum Thema *Digital Age* (z.B. Kanal ‚*Teen Voices'*)
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) **Sonstige Leistungen:** u.a. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte; kurze Wortschatzüberprüfungen

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR ***Getting involved – locally and globally*** Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im ‚*global village*‘
Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler und aktueller Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör-/Hörsehverstehen: Reden, *songs,* multimediale Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und im produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare, Flugblätter).
Gesamtstundenkontingenz: ca. 26 Std. (20 Std. Obligatorik, ca. 6 Std. Freiraum)

Sprachlern-kompetenz	**Interkulturelle kommunikative Kompetenz**	**Sprach-bewusstheit**
• Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Formen des Sprachenlernens planen und durchführen • Strategien der Informations-beschaffung (Recherche) • Arbeitsergebnisse intentions- und adressatenorientiert präsentieren	• **Orientierungswissen:** Erweiterung in Bezug auf das Themenfeld „Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im *global village*“; dabei Erwerben von Kenntnissen über anglophone Hilfsorganisationen und *NGOs* sowie Möglichkeiten der Teilhabe und des ehrenamtlichen Engagements • **Einstellungen und Bewusstheit**: Bewusstwerden von einerseits fremdkulturellen Werten und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung (Perspektivwechsel) durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfs-/*Non-Profit*-Organisationen • **Verstehen und Handeln:** Entwicklung von kritischer Distanz bzw. Empathie für den anderen	• Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungs-strategien (z.B. anhand von Reden; Werbemitteln) erkennen und beschreiben
	Funktionale kommunikative Kompetenz • **Hörverstehen/Hörsehverstehen/Leseverstehen**: authentische Hörtexte (z.B. Reden, *songs, podcasts*), Text-Bildkombinationen, multimediale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen Kommunikation (z.B. Kommentare, Leserbriefe, Videos, Flugblätter); textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • **Schreiben:** unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare, Flugblätter/Broschüren) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • **Sprachmittlung:** den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln (Wörterbücher) – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen **Verfügen über sprachliche Mittel:** • **Wortschatz:** den Wortschatz zu den Themenfeldern ‚*global village*‘ und‘ ‚*volunteering*‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • **Grammatische Strukturen:** das Repertoire grammatischer Strukturen festigen und zur Realisierung von Kommunikationsabsichten verwenden	
	Text- und Medienkompetenz • **analytisch-interpretierend:** Medien wie Reden, *songs, podcasts,* sowie (analoge und digitale) Text-Bildkombinationen in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dabei wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • **produktions-/anwendungsorientiert:** sich der Wirkung von Texten nähern, indem eigene kreative Texte entwickelt werden (z.B. eigene *NGO*-Ideen- und Strategien)	

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare, Poster, Flugblätter **Literarische Texte:** *songs* (z.B. Michael Jackson, U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane) **Medial vermittelte Texte:** Reden (z.B. Al Gore, Obama), *www.ted.com, audible.co/uk/guardianaudio*
Lernerfolgsüberprüfungen
Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) [z.B. Sachtexte/Text-Bildkombinationen/Reden, Kommentar oder Leserbrief] oder Sprachmittlung (isoliert) [z.B. Inhalt der Homepage einer deutschen Hilfsorganisation sinngemäß sprachmittelnd übertragen] **Sonstige Leistungen:** kürzere Präsentationen, Projektarbeit (z.B. Internetauftritte von Hilfsorganisationen oder *NGOs;* eigene Ideen für Organisationen/nachhaltige und karitative Produkte)

	Grundkurs – Q1, 2. Quartal Kompetenzstufe B2 des GeR **<u>From Shakespeare to modern verse: One country – many voices</u>**	
<u>Sprachlern-kompetenz:</u> Techniken für Planung und Realisierung eigener Redebeiträge (s. FKK), Arbeitsergebnisse adressa-tengebunden päsentieren	In diesem Unterrichtsvorhaben stehen die Förderung des Hör-/Hörseh- und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen Shakespeare und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeareverfilmung, Drehbuchauszüge). Zudem lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand von Songs, Blogtexten Zeitungsartikeln, und Memen als Mischung aus Shakespeares Vermächtnis und neuen Stimmen kennen. *Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std*	**Sprach-bewusstheit:** Normabwei-chungen u. Varietäten des Sprach-gebrauchs erkennen u. erläutern (Shakespeare English versus that of BAME communities); Kulturphäno-mene an Bsp. reflektieren
	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder: *Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft* (s.o.) • **Einstellungen und Bewusstheit**: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden • **Verstehen und Handeln:** in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen	
<u>Texte:</u> Songtexte, Drehbuchauszug, Prosa **<u>Multimedial vermittelt</u>**: Songs, Blogs, Auszüge aus Shakespeare-verfilmung, Podcasts, Meme	**<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>** • **Hör-/Hörsehverstehen:** Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Songs und Spielfilmausschnitten erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) • **Leseverstehen:** zum Verständnis von szenischen Texten, Songs und Blogs in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen • **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:** Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen, ggf. Medien unterstützend einsetzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden (bei Präsentationen und Referaten im Rahmen eines individualisierenden Zugangs zu Shakespeare einerseits und multicultural Britain andererseits) Verfügen über sprachliche Mittel: • **Aussprache und Intonation:** ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei zumeist eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen.	**<u>Lernerfolgs-über-prüfungen</u>: Schriftliche Arbeit** *(Klausur)*: Schreiben (z.B. Analyse eines Gedichts/Song -textes oder einer Szene) mit integriertem Leseverstehen , Hörverstehen isoliert (z.B. Song, Podcast) **Sonstige Leistungen:** Präsentatione n und Referat

	<u>Text- und Medienkompetenz</u> • **analytisch/interpretierend:** Filmausschnitte und Drehbuchauszüge, Songs sowie Blogtexte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen	

Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal
Kompetenzstufe B2 des GeR

American myths and realities: - freedom and equalities

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit der amerikanischen Lebenswelt in den USA in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Dramenanalyse). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachige Wörterbücher und andere Lern-und Arbeitsmittel nutzen; an Fehlerschwerpunkten arbeiten FEhlerschereng lischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: Wissen über Geschichte und Entwicklung des amerikanischen Traumes sowie aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in den USA erwerben bzw. erweitern (z.B. *historic immigration and settlement, Declaration of Independence, American beliefs and values; modern developments: immigration, multi-culturalism*)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sich der historischen Entwicklung und der ethnischen und kulturellen Vielfalt der USA bewusst werden im Vergleich mit den erworbenen Kenntnissen eigene Einstellungen und (Vor-)Urteile reflektieren und ggf. revidieren
- **Verstehen und Handeln**: sich aktiv und vertieft mit den Lebensumständen von den Menschen in den USA auseinandersetzen; durch Perspektivwechsel die eigenen Denk- und Verhaltensweisen im Vergleich zu denen der Menschen in der amerikanischen Bezugskultur überprüfen und diskutieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: aus umfangreichen Sach- und Gebrauchstexten (z.B. politische Reden, Sachbuchauszügen) sowie unterschiedlichen literarischen Texten eigenständig Hauptaussagen und Detailinformationen entnehmen, eigenständig textinterne Informationen mit textexternem Wissen verknüpfen; auch implizite Informationen und Wertungen erschließen
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert und klar darbieten; Sachverhalte darstellen und kommentieren; ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen
- **Schreiben**: formeller Brief, persönlicher Brief, Leserbrief; Kommentar (unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale)
- **Sprachmittlung**: schriftlich (deutsch => englisch)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: differenzierter thematischer Wortschatz zu *American Dream; The USA then and now*, Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Dramen- und Redeanalyse *(structure of a play, characterization, stage directions, rhetorical devices)*
- **Grammatische Strukturen**: *komplexe grammatische Strukturen (u.a. Infinitiv-, Gerundial-, Partizipialkonstruktionen)*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: authentische Texte zum Thema American Dream verstehen, die Gesamtaussage wie Hauptaussagen und Details nachvollziehbar erläutern; Zusammenspiel von Inhalt, Darstellung und Wirkung deuten; Texte in ihrer historischen Bedingtheit verstehen (z.B. historic documents); zum American Dream Stellung beziehen zu Aussagen und Wirkung von Texten verschiedener Art (Sach- und Gebrauchstexte, literarische Texte, z.B. drama, poems/songs, films)

Sprachbewusstheit

- Vertiefte Einsichten in die Regelhaftigkeit des englischen Sprachsystems, aber auch in Normabweichungen und Varianten (American English) gewinnen; eigenen Sprachgebrauch situations- und adressatengerecht planen

	• **produktions-/anwendungsorientiert**: adressatenorientiert Texte verfassen; Leerstellen füllen; Perspektivwechsel vollziehen	

Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Auszüge aus historischen Dokumenten, politischen Reden, Auszüge aus Sachbüchern **Literarische Texte**: zeitgenössisches Drama als Ganzschrift (z.B. T. William, *A Streetcar named Desire;* A. Miller, *Death of A Salesman*, A. Uhry, *Driving Miss Daisy*) **Medial vermittelte Texte**: Auszüge aus Spielfilmen (z.B. *American Beauty, Forrest Gump, Homeland (TV-Serie)*)
Lernerfolgsüberprüfungen
Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung **Sonstige Leistungen**: Wortschatzüberprüfungen, Möglichkeit zu Referaten

Grundkurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Visions of the future: utopia and dystopia

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung; es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprechen (Buch-/Filmpräsentationen, Podiumsdiskussion).

Gesamtstundenkontingent: ca. 24 Std.

Sprachlernkompetenz

- englischsprachige Untertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: literarische Gesellschaftsutopien und -dystopien (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)
- **Einstellungen und Bewusstheit**: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit Themen wie z.B. totalitären Regimen, Unterdrückung kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten
- **Verstehen und Handeln**: wechselseitige Bezüge zwischen u.a. technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen interagieren; eigene Standpunkte klar darlegen und begründen, divergierende Standpunkte kommentieren; Techniken für die flexible Realisierung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)
- **Schreiben**: formeller Brief, persönlicher Brief, Leserbrief; Kommentar (unter Berücksichtigung der Textsortenmerkmale)
- **Sprachmittlung**: schriftlich (deutsch => englisch)

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: differenzierter thematischer Wortschatz zu utopia/dystopia, Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse
- **Grammatische Strukturen**: *talking about the future* (Zeiten); *conditions & consequences*

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, *plot*; *science fiction/utopia/dystopia*; Rezensionen: Aufbau und *tone*)
- **produktions-/anwendungsorientiert**: adressatenorientiert Texte verfassen; Leerstellen füllen; Perspektivwechsel vollziehen

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen

Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. Suzanne Collins *Hunger Games,* George Orwell, *1984*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*)

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung

Sonstige Leistungen: Wortschatzüberprüfungen

Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal
Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Globalization and global challenges: economic, ecological and political issues

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit zentralen Aspekten der Globalisierung insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Politik. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien kann in neuer Perspektive auf Orientierungswissen aus vorangegangenen Unterrichtsvorhaben zurückgegriffen werden. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in den Bereichen FKK und TMK betreffen den analytisch-interpretierenden Umgang mit Cartoons und die Förderung des Sprechens, da die Lernerfolgsüberprüfung in einer mündlichen Prüfung erfolgt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz

- fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie,

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- **Orientierungswissen**: ökonomische, ökologische, politische, kulturelle und humanitäre Aspekte und Implikationen der Globalisierung; insbesondere Chancen und Herausforderungen der Globalisierung, Nachhaltigkeit, Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft; (bereits in vorangehenden UV erworbenes Orientierungswissen anwenden (*genetic engineering, technological progress*, Postkolonialismus & UK, USA: *American Dream*))
- **Einstellungen und Bewusstheit**: sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte überwinden, eigenes Handeln hinterfragen
- **Verstehen und Handeln**: einen interkulturell sensiblen Dialog führen, Empathie/kritische Distanz entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

- **Leseverstehen**: informative Sach- und Gebrauchstexte, Reden, Cartoons (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen)
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen**: In Diskussionen eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren
- **Sprechen – zusammenhängendes Sprechen**: Präsentation eines Cartoons (Beschreibung, Analyse, Evaluation)
- **Schreiben**: Verlauf und Ergebnis von Diskussionen protokollieren; note-taking in Partnerpuzzeln

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz**: Themenwortschatz ‚Globalisierung'; Redemittel der differenzierten formellen Meinungsäußerung, Diskussion; Beschreibung/Analyse von Cartoons
- **Grammatische Strukturen**: Mittel der Hervorhebung/Betonung und Variation, differenzierte Strukturen der Meinungsäußerung; Konditionalsätze

Text- und Medienkompetenz

- **analytisch-interpretierend**: unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen
- **produktions-/anwendungsorientiert**: Präsentations-und Diskussionsstrategien nutzen (z.B. turn-taking, summarizing, asking for clarification)

Sprachbewusstheit

- subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren (*critical language awareness*)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: informative Sachtexte, aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse
Diskontinuierliche Texte: Cartoons, informationsvermittelnde grafische Texte (Tabellen, Karten, Diagramme)
Medial vermittelte Texte: aktuelle meinungsbildende Internettexte (*blogs/videoblogs)*

Projektvorhaben
Präsentation diverser NGOs
Lernerfolgsüberprüfungen
Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (zusammenhängendes Sprechen): Präsentation eines Cartoons; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilenehmen): Diskussion zu Problemkreisen der drei Bereiche (economic, ecological, political issues of globalization)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Haranni-Gymnasiums hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schüler*innen und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schüler*innen. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schüler*innen einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schüler*innen im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.

- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schüler*innen exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.

- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

(Erstellt Mai 2014, ergänzt Sept. 2018 und Sept. 2019, Oktober 2021)

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.
Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.
Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schüler*innen zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung
Übergeordnete Kriterien
Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:
• Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
• Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
• sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
• Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
• Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
• argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOSt in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:
− Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
− Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
− Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren
Die in Kapitel 3 des KLP GOSt Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.
Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).
Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.
Die *isolierte* Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt*, *Hörsehtexte dreimal*.
Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der

zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOSt für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.
Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.
Die *Klausurdauer* beträgt:
− in der Einführungsphase: **90** Min. (2 U-std.),
− in der Q1 im Grundkurs **135 Min.**,
− in der Q2.1 im Grundkurs **180 Min.,**
− in der Q2.2 im Grundkurs 240 Min. (zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit)
− in der Q1 im Leistungskurs 180 Min.,
− Q2.1 im Leistungskurs 225 Min. und
− in der Q2.2 im Leistungskurs **270** Min. (zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).
(letztmalig Abitur 2023)

Korrektur und Bewertung
Sprachliche wie inhaltliche Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben sowie ggf. besondere sprachliche wie inhaltliche Stärken. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).
Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung
In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet. (Ein detailliertes Bewertungsraster wird vereinbart, sobald konkrete Vorgaben des Ministeriums vorliegen, die zugrunde gelegt werden können.)

(b) Inhaltliche Leistung
Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.
Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOSt (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl. http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls).
Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).
Unter der Klausur sind die Gesamtnote und die erreichten Punktzahlen der inhaltlichen und sprachlichen Leistung der Prüfungsteile unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Vorbereitung in der Einführungsphase
Alle Schüler*innen müssen einmal im Schuljahr in einer Gruppe eine Präsentation vorbereiten und vortragen. Die individuellen Leistungsanteile werden im Rahmen der Obligatorik FKK Sprechen bewertet und dokumentiert.

Qualifikationsphase
Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOSt erfolgt im LK und GK in Q2.1-2 (geknüpft an das Thema „Globalisation“).
Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.
Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden, aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schüler*innen ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.
Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schüler*innen sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.
Die Schüler*innen erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Facharbeit
Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit im Grundkurs die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert.
Die Facharbeit wird nach dem vereinbarten Kriterienkatalog bewertet. **(siehe Anhang)**
Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schüler*innen vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Sonstige Mitarbeit
Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit
• allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
• Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
• regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler*innen bzw. Schüler*innengruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)

• ggf. kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
• ggf. Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit
Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:
<u>Mündlicher Sprachgebrauch</u>
• Präsentationsfähigkeit
• Diskursfähigkeit
• Flüssigkeit (*fluency*)
• Aussprache und Intonation
• Sprachlernkompetenz
• Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (z.B. Portfolio-Arbeit)
• Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
• Fähigkeit, den eigenen Lernbedarf zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

<u>Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team</u>
• Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
• Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung
Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.
Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.
Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.
Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schüler*innen individuell zurückgemeldet und bei Bedarf erläutert.
Über die Bewertung substantieller *punktueller Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.
Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und den Schüler*innen über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.
Im Rahmen kreativer und sozialer Arbeitsformen üben sich die Schüler*innen regelmäßig in der Evaluation eigener und fremder Leistungen. Die Selbsteinschätzung kann auch Gegenstand eines Beratungsgespräches sein.
Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert

3 Entscheidungen zu fach-und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept
Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche i.d.R. in der Woche vor den Herbstferien in der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten
Die Fachgruppe bemüht sich jährlich um die Zuweisung eines *assistant teacher*. Der entsprechende Antrag des Fachvorsitzes wird in Kooperation mit der Schulleitung gestellt. Der Einsatz des *assistant teacher* wird von einem Mitglied der Fachgruppe koordiniert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind v.a. Austausch in den jeweiligen Jahrgangsstufenteams, u.U. auch gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren (z.B. Lernstandserhebung). Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

ANHANG
Bewertung Facharbeit

Leistungskriterien für die Facharbeit, Abgabe xy

Kurs: Q1 GK Englisch, Herr/Frau xy, Schuljahr 20xy/xy

Name des Prüflings: _____

I. Formale Kriterien

Nr	Beurteilungskriterium	max. Pkt **15**	err. Pkt
1	Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen	2	
2	Literaturverzeichnis und evt. Anhang	2	
3	Seitenränder, Schriftgröße	2	
4	Wortabstände, Silbentrennung (Zeilenrand rechts)	2	
5	Optische Deutlichkeit der Kapitel	2	
6	Sinnvolle Absätze innerhalb eines Kapitels (gliedernde Abschnitte)	2	
7	Umfang der Arbeit	3	
	Summe Formale Kriterien:		

II. Methodik / wissenschaftliche Arbeitsweise

Nr	Beurteilungskriterium	max. Pkt **25**	err. Pkt
1	Quantität der verwendeten Literatur	2	
2	Qualität (Verwendung von Monographien, Zeitschriften, Lexika, Internet; allgemeine Darstellungen oder auch speziell auf das Thema und einzelne Aspekte bezogene Titel, die die fachliche Diskussion zum Thema aufgreifen)	3	
3	Auftauchen der im Literaturverzeichnis angeführten Titel mindestens einmal im Text / alle im Text erwähnten Titel tauchen im Literaturverzeichnis auf	3	
4	angemessene, einheitliche Zitiertechnik mit Quellenangaben und Verweisen	3	
5	methodisches Vorgehen wird dargestellt und reflektiert	4	
6	sachlicher Gehalt und kritisch-distanziertes Herangehen	5	
7	zwischen Faktendarstellung, Wiedergabe von Fremdpositionen und eigenen Thesen, Argumentationen, Reflexionen und Bewertungen wird unterschieden	5	
	Summe Methodik:		

III. Inhaltliche Leistung

Nr	Beurteilungskriterium	max Pkt **40**	err. Pkt
1	Zentrale Fragestellungen plausibel und zielgerichtet entfaltet. Formulierung des Erkenntnisinteresses in Titel und Einleitung (Analyseebene oder reproduktive Ebene)	4	
2	Sinnvolle Gliederungspunkte (Blick auf Analyseziel)	3	
3	Sinnlogisch begründete Reihenfolge der Gliederungspunkte	3	
4	Darstellungsebene eher reproduktiv (Informationen aufzählend) oder analysierend (Informationen im Hinblick auf das Erkenntnisinteresse auswählend und anordnend)	5	
5	Sachverhalte werden in erwartbarer gedanklicher Komplexität dargestellt	5	
6	Sachverhalte werden strukturiert (z.B. aufbauend) dargestellt	5	
7	Sachverhalte werden differenziert, zu den Gliederungspunkten passend dargestellt	5	
8	Sachverhalte werden ausführlich genug (mit exemplarischer Vertiefung) dargestellt	5	
9	Präzise und prägnante Zusammenfassung des Ertrages der FA	5	
	Summe Inhalt:		

IV. Sprachliche Leistung

Kommunikative Textgestaltung

	Der Prüfling	max. Pkt	Pkt
1	erstellt einen flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung (Vor-/Rückverweise, Erläuterungen und Beispiele).	4	
2	belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate.	4	
3	strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen.	4	
4	stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.	4	
5	gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	4	
	Summe Kommunikative Textgestaltung	**20**	

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Der Prüfling	max. Pkt	Pkt
6	formuliert verständlich, präzise und klar und bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Redewendungen.	4	
7	bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.	4	
8	bedient sich in sachlich angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie (Interpretationswortschatz).	4	
9	bildet angemessen komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau in angemessener Weise (z.B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	8	
	Summe Ausdrucksvermögen	**20**	

Sprachrichtigkeit

10 **Orthographie**				
0 Punkte	1 – 2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte	
In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes stark beeinträchtigt wird.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.	
11 **Grammatik**				
0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte	
In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.	
12 **Wortschatz**				
0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte	

In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Vereinzelt sind falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.	
Summe Sprachrichtigkeit:			**max. 30**	

Beurteilungskriterium	**max. Pktzahl**	**err. Pktzahl**
Formale Kriterien	15	
Methodik / Wissenschaftl. Arbeitsweise	25	
Inhalt	40	
Sprache	70	
Gesamtpunktzahl	150	

Note der Facharbeit: _____

Datum & Unterschrift: _____